

Veranstalter

Raiffeisen Stiftung Kleinwalsertal
Auweg 5
6992 Hirschegg

Organisation und Information

Barbara Fritz
Walsersstraße 104
A 6991 / D 87567 Riezlern
Tel 0043-5517/5271
Fax 0043-5517/5895
E-mail: bafritz@aon.at

Mehr Informationen zur Tagung unter
www.kleinwalsertaler-dialoge.at

Veranstaltungsort

Walsershaus (Hirschegg)

Tagungsgebühren:

€ 100,- inkl. Abendveranstaltung
€ 90,- Teilnahme Freitag

In der jeweiligen Tagungsgebühr inbegriffen sind Tagungsunterlagen, Pausenerfrischungen und Mittagessen.

Die Tagungsgebühr ist spesenfrei auf das Konto der Raiffeisen Stiftung Nr. 120 121 (BLZ A-37434/ D-73361592) bei der Raiffeisenbank Kleinwalsertal AG einzuzahlen.

Der Besuch von Einzelreferaten zu € 20,- oder der Abendveranstaltung mit dem Kammerchor

„VOCALE NEUBURG“

zu € 10,- bis € 14,- ist möglich.

Anmeldungen (auch für Einzelreferate) senden Sie bitte bis zum 28. März 2005 an:

Organisation Kleinwalsertaler Dialoge
Barbara Fritz
Walsersstraße 104
A 6991 (D 87567) Riezlern

Anreise mit der Bahn

Österreich:
Wien – Salzburg – München – Kempten – Immenstadt – Oberstdorf

Deutschland:
Direkte Kurswagen nach Oberstdorf verkehren ab Dortmund, Hagen, Hamburg, Frankfurt, Nürnberg, München, Augsburg und Berlin

Schweiz:
Zürich – St. Margarethen – Lindau – Immenstadt – Oberstdorf
Im 15-Minuten-Takt verkehren Omnibusse von Oberstdorf ins Kleinwalsertal

Ehrenschutz:

Dr. Herbert Sausgruber
Landeshauptmann des Landes Vorarlberg

Manfred Rein
Landesrat des Landes Vorarlberg

Gebhard Kaiser
Landrat des Landkreises Oberallgäu

Zur Tagung

Wir haben uns an die täglichen Schlagzeilen über laufend steigende Arbeitslosenzahlen, an Mitteilungen über Fusionierungen großer Konzerne, an Betriebsverlagerungen in Länder mit niedrigerem Lohnniveau, an Betriebsschließungen, an Abfindungen in Millionenhöhe, an Berichten über Verluste und Gewinne auf dem Kapitalmarkt, an Bildern von Not und Elend in Europa so wie an die unbeschreibliche Armut in den Ländern der 3. Welt gewöhnt.

Während die Reichen sich alles leisten können, dünnt die Mittelklasse immer mehr aus und die Armen werden immer ärmer.

Familien leben am Existenzlimit, Jugendliche finden keine Lehrstellen und Bettler werden aus unseren Städten verbannt.

Die große Weltwirtschaftskrise in den 20er und 30er Jahren des 20. Jahrhunderts war unter anderem Nährboden für einen der schrecklichsten Kriege aller Zeiten, den 2. Weltkrieg. Im Glauben an die Würde und den Wert der menschlichen Personen, den sozialen Fortschritt und an bessere Lebensbedingungen in größerer Freiheit verkündeten und genehmigten am 10. Dezember 1948 die Vereinten Nationen die „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“.

Dort besagt Artikel 25:

*Jeder Mensch hat Anspruch auf eine Lebenshaltung, die seine und seiner Familie Gesundheit und Wohlbefinden, einschließlich Nahrung, Wohnung, ärztlicher Betreuung und der notwendigen Leistungen der sozialen Fürsorge gewährleistet, er hat das Recht auf **Sicherheit** im Falle der Arbeitslosigkeit, Krankheit, Invalidität, Verwitwung, Alter oder anderweitigem Verlust seiner Unterhaltsmittel **durch unver-schuldete Umstände.***

Ist dem so? Oder was ist passiert und geschieht noch, dass die Schere zwischen reich und arm zunehmend weiter auseinander klafft?

Darüber – über nötige Entwicklungen und mögliche Folgen wollen wir bei den 11. Kleinwalsertaler Dialogen sprechen und diskutieren.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme
Der Veranstalter

KLEINWALSERTALER DIALOGE TOURISMUS + ÖKOLOGIE



NEUER REICHTUM – NEUE ARMUT Wohin steuert unsere Gesellschaft?

Internationale Tagung
im Kleinwalsertal
31. März / 1. April 2005



RAIFFEISENStiftung
KLEINWALSERTAL



ORF

Programm

Donnerstag, 31. März 2005

20.30 Begrüßung
Dir. Thomas Müller

Konzert des Kammerchors „Vocale Neuburg“



Frisch, unterhaltend und mit 100 Prozent Energie! Die Chorsänger von VOCALE NEUBURG suchen musikalische Nuancen und wollen gemeinsam mit dem Publikum die

Faszination Chor in ihrer Vielfalt entdecken.

Der Kammerchor Vocale Neuburg wurde 1982 unter Chorleiter Oskar Egle in Koblach (Österreich) gegründet. Die ca. 35 Mitglieder aus ganz Vorarlberg, die alle in verschiedenen Berufen tätig sind, verbindet eine reichhaltige Chorerfahrung und die Freude am gemeinsamen Singen.

Chorleiter Oskar Egle

1960 geboren

Hauptschullehrer an der Musik-
hauptschule Dornbirn, Bergmannstr.

seit 1990 Musikkoordinator an
der Musikhauptschule Dornbirn

seit 1992 Vorsitzender des Musik-
ausschusses beim Chorverband
Vorarlberg

1993 Preisträger des "Erwin-Ortner-Fonds zur För-
derung der Chormusik"

Prädikat „ausgezeichnet“ bei verschiedenen Wer-
tungssingen

Sommer 2001 2. Preis beim Internationalen Chor-
wettbewerb in Spittal/Drau mit dem Kammerchor
Vocale Neuburg

Gunther Erdmann-Preis (für die beste Interpretation
eines zeitgenössischen Chorwerkes) beim Intern.
Kinderchorfestival in Halle a. d. Saale

Referent bei Singseminaren und Chorleiterkursen in
ganz Österreich sowie Jurorentätigkeit im In- und
Ausland



Freitag, 1. April 2005

- 8.45 Eröffnung und Begrüßung
Dir. Thomas Müller
- 9.00 Peter Kopf
**Wir können uns die Skiwoche
für unsere Kinder nicht leisten.**
Kinder- und Jugendarmut prägt
nicht nur diese Lebensphase,
sondern ist entscheidend für die
zukünftige Entwicklung und
Lebensgestaltung
- 9.45 – 10.00 Diskussion
- 10.00 Dr. Heiner Geissler
Der Tanz ums goldene Kalb
- 11.00 – 11.15 Diskussion
- Pause
- 11.40 Sr. MMag. Silke Mallmann
**„Darüber spricht man nicht!
– oder doch?“**
Die Konsequenzen der HIV/AIDS-
Epidemie im südlichen Afrika –
wenn reiche Länder verarmen
- 12.25 – 12.40 Diskussion
- 12.40 – 14.00 Mittagessen
- 14.00 Prof. Dr. Felicitas Romeiß-Stracke
**Freizeitproletarier und
Sinnproduzenten**
Tourismus im 21. Jahrhundert
- 14.45 – 15.15 Diskussion und
Zusammenfassung

Referenten

Peter Kopf

geb. 1955

Kaufmann mit Bankerfahrung

Dipl. Sozialarbeiter, hauptamtlicher
Mitarbeiter einer Jugendorganisation,
Sozialarbeiter in der Jugendwohlfahrt,
Jugendwohngemeinschaft

1981 bis 1990 Geschäftsführer der
Telefonseelsorge Vorarlberg

seit 1990 Geschäftsführer der IfS-Schuldenberatung
gem. GmbH Vorarlberg

Lehrbeauftragter an der Akademie für Sozialarbeit
Bregenz

Beiratsmitglied der „Arbeitsgemeinschaft Schuldner-
beratung Österreich“

Vorträge, Fachpublikationen, Kolumnen

Mitarbeit in verschiedenen Arbeitskreisen, Beiräten,
Fachkommissionen



Dr. Heiner Geissler

Bundesminister a. D.

geb. am 3. März 1930, katholisch,
verheiratet, 3 Kinder;

Studium der Philosophie, dann
Studium der Rechtswissenschaften
in München und Tübingen

Promotion 1960 an der Universität
Tübingen, 1961 zweites juristisches
Staatsexamen

Beginn der beruflichen Tätigkeit zunächst als Richter,
dann als Leiter des Ministerbüros des Arbeits- und
Sozialministers von Baden-Württemberg

1965 Wahl in den Deutschen Bundestag

Minister für Soziales, Jugend, Gesundheit und Sport des
Landes Rheinland-Pfalz von 1967 – 1977

Bundesminister für Jugend, Familie und Gesundheit von
1982 – 1985

Generalsekretär der CDU von 1977 – 1989

1980 – 2002 erneut im Deutschen Bundestag

1989 – 2000 Mitglied des Bundesvorstandes der CDU

1991 – 1998 stellvertretender Vorsitzender der

CDU/CSU-Bundestagsfraktion



Sr. MMag. Silke Mallmann

geb. 1968, in Vicht, Rheinland,
Missionsschwester vom Kostbaren Blut,
Studium der Pädagogik und der
Psychologie an den Universitäten Köln,
Klagenfurt und Edinburgh (Queen
Margaret College)

lebt/arbeitet in Mariannhill, Südafrika
pädagogische und psychologische Beraterin
am St. Mary's Hospital

seit 2001 Projektleiterin des Community Outreach Centre
St. Mary's; Projektkoordinatorin für Südafrika für Hope
and Homes for Children, UK

Konsultantin für verschiedene nationale und inter-
nationale Organisationen wie die Caritas Österreich
(Caritas Vorarlberg) im Bereich HIV/AIDS, Schwerpunkt
Hauskrankenpflege, Waisenbetreuung und Projekt-
management; Ausbildung von Projektpersonal, Pädago-
gen, Schulpsychologen und HIV/AIDS-Beratern in
Südafrika und Namibia

Gast-Lehrauftrag für Psychotraumatologie an der Uni-
versität Klagenfurt



Prof. Dr. Felicitas Romeiß-Stracke

geb. 1945 in Naumburg/Saale,
aufgewachsen in Hameln an der Weser

Studium der Soziologie in München,
Postgraduate-Studium Stadt- und
Regionalplanung in Liverpool

1970 – 1977 wissenschaftliche
Mitarbeiterin und Sachgebietsleiterin
bei der Landeshauptstadt München

(Freizeitasperte und soziale Brennpunkte in Stadtent-
wicklung und Stadtanierung)

1977 Gründung des Büros für Sozial- und Freizeit-
forschung BSF-Creative Leisure Research (Trendforschung,
Strategieentwicklung und Projekt-Konzipierung für die
Freizeit und Tourismuswirtschaft)

1990 – 1999 Professorin für Destination-Management an
der Fachhochschule München

seit 2000 Lehrauftrag Technische Universität München,
Freizeit- und Tourismuswissenschaft im Fachbereich
Architektur

seit 2003 Contract-Professor für Kulturtourismus an der
Freien Universität Bozen

verheiratet, zwei erwachsene Kinder



Moderation

Dr. Franz Josef Köb

geb. 1951 Dornbirn

Studium der Wirtschaftspädagogik an
der Universität Wien, seit 1975 Mitarbeiter
beim ORF Landesstudio Vorarlberg

UNDA Österreichpreis 1985

Pharmig-Anerkennungspreis 1989

UNDA – Radiopreis der deutschsprachigen Länder 1990

Großes Verdienstzeichen des Landes Vorarlberg 2003

